



Begleitkonzept zum Integrierten Semesterpraktikum (ISP)

ENGLISCH

Lehramtsstudiengang Primarstufe (B.A.)
Lehramtsstudiengang Sekundarstufe 1 (M.Ed.)
– inkl. Profilierung Europalehramt –



Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Éducation · University of Education

Pädagogische Hochschule Freiburg

Zentrum für Schulpraktische Studien

Bildnachweise

Titelfoto © Lars Holzäpfel

Stand: Januar 2024

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	4
2 Struktur und curriculare Verortung des ISP	4
2.1 Curriculare Verortung	4
2.2 Struktur	5
3 Kompetenzen und Ziele im ISP	6
4 Bewertungs- und Bestehenskriterien im ISP	7
5 Basiswissen	7
6 Begleitveranstaltung	8
7 Ausführlicher Unterrichtsentwurf	9
8 Anhang	10
8.1 Literatur für Englischunterricht	14

1 Vorwort

Das Integrierte Semesterpraktikum (ISP) ist ein wichtiger Bestandteil des Lehramtsstudiums und stärkt nicht nur den Bezug zur Schulpraxis und Berufsorientierung, sondern trägt mit seinen integrierten fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlich akzentuierten Anteilen wesentlich zur Verknüpfung von Theorie und Praxis bei. Eine enge Abstimmung zwischen den Begleitveranstaltungen und den Tagespraktika sowie zwischen den beteiligten Personen an Schule und Hochschule sind ebenso wichtig wie eine gute Verzahnung zwischen dem ISP und den vorangegangenen und nachfolgenden Studiensemestern an der PH.

Das vorliegende Begleitkonzept soll diese Vernetzung und Abstimmung unterstützen und den Aufbau, die Zielperspektive und die Bewertungskriterien des ISP transparent machen sowie Einblicke in die Inhalte und Kompetenzen der von den Studierenden vor dem ISP besuchten Lehrveranstaltungen sowie der begleitenden Lehrveranstaltungen an der Hochschule während des ISP geben.

2 Struktur und curriculare Verortung des ISP

Während das ISP für Studierende der Primarstufe bereits während des Bachelorstudiums stattfindet, beginnen Studierende der Sekundarstufe das Praxissemester erst während des Masterstudiums. Das ISP umfasst mindestens 12 Wochen, an der PH Freiburg in der Regel 16. Es ist das zweite Pflichtpraktikum (nach dem Orientierungspraktikum/OSP) der schulpraktischen Studien im Studiengang, die 30 ECTS der insgesamt zu erwerbenden Leistungspunkte umfassen.

2.1 Curriculare Verortung

Das ISP im Lehramt Primarstufe

Das ISP Primarstufe ist laut SPO im Bachelor angesiedelt, im 5. Semester.

(Fortsetzung Modultabelle Bachelorstudiengang *Lehramt Primarstufe*)

Modul	Bereich	ECTS-Punkte		Modulelemente	Sem.	SWS	Modulprüfung
M2 GB D/M	Grundbildung	12	12	Veranstaltungen von Deutsch oder Mathematik	4.	6-8	benotet, zählt in Gesamtnote
M3 BW	Bildungswissenschaften	6	6	Veranstaltungen zu Grundfragen der Bildung	4.	3-4	unbenotet, zählt nicht in Gesamtnote
M3 Fach 2	Fach 2	12	12	Veranstaltungen des Faches 2	4.	6-8	benotet, zählt in Gesamtnote
Σ Gesamt	3 Module	30	-		-	15-20	max. 3 Modulprüf.

Modul	Bereich	ECTS-Punkte		Modulelemente	Sem.	SWS	Modulprüfung
M1 ÜSB	Übergreifender Studienbereich	30	30	Integriertes Semesterpraktikum	5.	7-8	unbenotet, zählt nicht in Gesamtnote
Σ Gesamt	1 Modul	30	-		-	7-8	1 Modulprüfung

Modul	Bereich	ECTS-Punkte		Modulelemente	Sem.	SWS	Modulprüfung
M4 BW	Bildungswissenschaften	9	9	Veranstaltungen der Erziehungswissenschaft	6.	5-6	benotet, zählt in Gesamtnote
M4 Fach 1	Fach 1	6	6	Veranstaltungen des Faches 1	6.	3-4	benotet, zählt in Gesamtnote
M4 Fach 2	Fach 2	6	6	Veranstaltungen des Faches 2	6.	3-4	benotet, zählt in Gesamtnote
M2 ÜSB	Übergreifender Studienbereich	9	9	Bachelorarbeit, 1 interdisziplinäre Veranstaltung aus Wahlpflichtangebot	6.	2	- (Studienleistung)
Σ Gesamt	4 Module	30	-		-	13-16	max. 3 Modulprüf.

Das ISP im Lehramt Sekundarstufe I

Das ISP Sekundarstufe 1 ist laut der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) im Master of Education angesiedelt, genauer gesagt im 2. Semester.

Anlage 1 Modulübersicht Masterstudiengang Lehramt Sekundarstufe 1

Sem.	Module				
1.	<table border="1"> <tr> <td>M1 BW (Inklusion)</td> <td>M1 Fach 1</td> <td>M1 Fach 2</td> </tr> </table>	M1 BW (Inklusion)	M1 Fach 1	M1 Fach 2	
M1 BW (Inklusion)	M1 Fach 1	M1 Fach 2			
2.	M1 ÜSB (Integriertes Semesterpraktikum)				
3.	<table border="1"> <tr> <td>M3 BW (Psychologie)</td> <td>M2 Fach 1</td> <td>M2 Fach 2</td> <td>M2 BW (Erziehungswissenschaft, Soziologie)</td> </tr> </table>	M3 BW (Psychologie)	M2 Fach 1	M2 Fach 2	M2 BW (Erziehungswissenschaft, Soziologie)
M3 BW (Psychologie)	M2 Fach 1	M2 Fach 2	M2 BW (Erziehungswissenschaft, Soziologie)		
4.	<table border="1"> <tr> <td>M4 BW (Erziehungswiss.)</td> <td>M2 ÜSB (Masterarbeit)</td> </tr> </table>	M4 BW (Erziehungswiss.)	M2 ÜSB (Masterarbeit)		
M4 BW (Erziehungswiss.)	M2 ÜSB (Masterarbeit)				

2.2 Struktur

Das ISP findet für die Primar- und Sekundarstufe 1 - in der Regel (an Schulen in der Region mit Begleitveranstaltungen an der PH statt. Es umfasst 16 Wochen. An einem Vormittag pro Woche

während des regulären Semesters findet das Tagesfachpraktikum (TFP) statt, begleitet von Hochschulbetreuern oder Hochschulbetreuerinnen - je nach Kapazität und Zuweisung an der "Heimatschule" der Studierenden oder an einer separaten TFP-Schule, die sie an dem entsprechenden Vormittag anstelle ihrer Heimatschule besuchen. Flankiert wird das TFP durch die Begleitveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule.

Die Primarstufe im Fach Englisch nimmt hier eine Sonderrolle ein. Da in der Rhein-schiene Englisch nicht an der Grundschule unterrichtet wird, gibt es an staatlichen Schulen in und um Freiburg keine ISP-Grundschulen mit Englisch als regulärem Fach. Deshalb wird das TFP alternativ auch an Privatschulen mit Englisch als Unterrichtsfach, im Hochschwarzwald oder im Rahmen von Englisch-AGs umgesetzt.

ISP-Begleitveranstaltungen im Fach Englisch:

Das ISP im Fach Englisch wird durch ein zweiteiliges Begleitseminar (1 SWS + 2 SWS) sowohl in der Primar- als auch in der Sekundarstufe unterstützt, in dem es um Unterrichtsplanung, -nachbereitung, -reflexion, -diagnose und -differenzierung in den folgenden Kompetenzbereichen des Fremdsprachenunterrichts geht (nach GERS 2001, Companion Vol./CEFR 2018, Bildungsplan BaWü 2016).

- Funktional-kommunikative Kompetenzen (Hör-Seh-Verstehen, Leseverstehen, Monologisches/Dialogisches Sprechen, Schreiben, Mediation/Sprachmittlung)
- Sprachliche Mittel (u.a. Orthographie, Aussprache, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit)
- Inter-/transkulturelle Kompetenzen
- Text-Medien-Kompetenz (bei Anwendung eines erweiterten Textbegriffs)
- Sprachbewusstheit (u.a. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen, über Funktion(en) von Sprach(e)n reflektieren)
- Sprachlernkompetenzen

Die Begleitseminare bestehen aus a) einer Veranstaltung die im Rahmen des TFP stattfindet (1 SWS) und b) einer wöchentlichen Begleiteinheit (2 SWS) während des Semesters. Der Schwerpunkt der ersten Veranstaltung liegt auf der theoretischen Vor- und Nachbereitung des Praktikums und dessen Reflexion, während in den thematischen Begleiteinheiten während des Semesters konkrete Lektionen, die von den Studierenden aus dem Parallelpraktikum eingebracht werden, gemeinsam exemplarisch geplant oder nachträglich analysiert werden. Die Übersicht im Anhang zeigt, wie sich das ISP in den Gesamttablauf des Studiums einfügt.

3 Kompetenzen und Ziele im ISP

Die Ziele und Kompetenzen im ISP Englisch basieren auf regionalen und überregionalen Rahmenvorgaben (KMK-Standards, RahmenVO-KM von Baden-Württemberg) sowie lokalen Konkretisierungen und Vorgaben (z.B. die im ISP-Heft des ZfS formulierten Kompetenzen für die Kompetenzbereiche Beobachten und Diagnostizieren, Lehren und Erziehen, Analysieren und Reflektieren sowie Weiterentwickeln und Innovieren). Daraus lassen sich die folgenden Qualifikationsziele ableiten (Auswahl):

Die Studierenden...

- können unterschiedliche Lernvoraussetzungen in den verschiedenen Lernbereichen des Englischunterrichts mittels geeigneter diagnostischer Verfahren erkennen und daraus adäquate und ggf. individualisierte Fördermaßnahmen exemplarisch ableiten;
- können Unterrichtsziele in Bezug zu relevanten Bildungsplänen und unter Berücksichtigung ausgewählter fachdidaktischer Konzeptionen formulieren. Auf dieser Basis können sie geeignete Unterrichtsmethoden und Aufgabenstellungen situationsspezifisch einsetzen
- können Lernarrangements und Unterrichtsszenarien auf der Basis literatur- und sprachdidaktischer Erkenntnisse planen, sachlich und fachlich angemessen umsetzen und evaluieren;
- können Heterogenität unterschiedlicher Genese (z.B. sprachliche, kulturelle und leistungsbezogene) bei der Unterrichtsplanung und -durchführung berücksichtigen, z.B. durch adäquate Differenzierungsmaßnahmen für die erfolgreiche Umsetzung der unter Punkt 2 genannten vier Kompetenzbereiche;
- können unterrichtliche Interaktionen im Hinblick auf Kriterien guten Englischunterrichts analysieren und reflektieren;

- sind in der Lage, die eigenen literatur- und sprachdidaktischen Kenntnisse und Kompetenzen selbstständig zu reflektieren, zu erweitern und zu vertiefen.

4 Bewertungs- und Bestehenskriterien im ISP

Die Ziele und Kompetenzen im ISP Englisch basieren auf regionalen und überregionalen Rahmenvorgaben (KMK-Standards, RahmenVO-KM Baden-Württembergs) sowie lokalen Konkretisierungen und Richtlinien (SPO - u.a. § 24 der SPO M.Ed., Begleitheft des ZfS).

Sie können für das Fach Englisch wie folgt abgeleitet und konkretisiert werden:

Die Studierenden ...

- verfügen über grundlegende Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht;
- sind in der Lage, Englischunterricht auf der Grundlage von fachspezifischen sowie literatur-, sprach- und mediendidaktischen Theorien und Kriterien zu begründen und kritisch zu analysieren;
- können unterschiedliche Lernvoraussetzungen in den verschiedenen Kompetenzbereichen des Englischunterrichts diagnostizieren und sind zunehmend in der Lage, diesen durch Differenzierungs- und Fördermaßnahmen zu begegnen;
- können Verfahrensweisen der Klassenführung anwenden und diese reflektieren;
- kennen die Bedeutung vorbildhaften Lehrpersonenverhaltens und treten dementsprechend auf;
- können mit Schülerinnen und Schülern und allen am Schulleben Beteiligten empathisch und wert- schätzend kommunizieren und kooperieren;
- sind bereit und fähig, die eigenen professionsbezogenen Kompetenzen kritisch zu überprüfen, zu verbessern und weiter zu entwickeln.

5 Basiswissen

Die Vorkenntnisse der Studierenden ergeben sich aus den jeweiligen SPO für den Primar- und Sekundarbereich. Grundsätzlich werden die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen vorausgesetzt, wobei die unterschiedliche curriculare Verortung des ISP in der Primarstufe (Bachelor) und der Sekundarstufe (Master of Education) berücksichtigt wird:

Die Studierenden...

- kennen literaturwissenschaftliche Begriffe und Theorien und können diese zur Analyse literarischer Texte und anderer Medien einsetzen;
- kennen kulturrwissenschaftliche Begriffe und Theorien und können diese zur Analyse literarischer Texte und anderer Medien einsetzen;
- kennen sprachwissenschaftliche Begriffe und Theorien und können diese zur Analyse sprachlicher Strukturen und Handlungen in unterschiedlichen medialen Kontexten einsetzen;

- kennen unterschiedliche literatur- und kulturdidaktische Konzeptionen und Methoden und können diese mit unterschiedlichen Unterrichtszielen in Beziehung setzen;
- kennen unterschiedliche sprachdidaktische Konzeptionen und Methoden und können diese mit unterschiedlichen Unterrichtszielen in Beziehung setzen;
- verfügen über die notwendigen fachlichen Grundlagen, um Prozesse des literarischen und sprachlichen Lernens beobachten und diagnostizieren zu können
- verfügen über ein solides eigenes Sprachniveau im Englischen und sind in der Lage, dieses situations- und adressatenspezifisch anzuwenden und anzupassen (in Unterrichtssituationen dann bspw. auch relevante core practices auf Englisch durchzuführen)

6 Begleitveranstaltung

Wie bereits unter Punkt 2 erwähnt, wird das ISP in Englisch sowohl in der Primar- als auch in der Sekundarstufe durch ein zweiteiliges Begleitseminar (1 SWS + 2 SWS) unterstützt, das die Unterrichtsplanung, -nachbereitung, -reflexion sowie Diagnose und Differenzierung in den Kompetenzbereichen des Fremdsprachenunterrichts zum Inhalt hat (nach GER2001, Begleitband/GER 2018, Bildungsplan BaWü 2016):

- Funktional-kommunikative Kompetenzen (Hör-Seh-Verstehen, Leseverstehen, Monologisches/Dialogisches Sprechen, Schreiben, Mediation/Sprachmittlung)
- Sprachliche Mittel (u.a. Orthographie, Aussprache, Wortschatzarbeit, Grammatikarbeit)
- Inter-/transkulturelle Kompetenzen
- Text-Medien-Kompetenz (bei Anwendung eines erweiterten Textbegriffs)
- Sprachbewusstheit (u.a. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen, über Funktion(en) von Sprach(e)n reflektieren)
- Sprachlernkompetenzen

Neben grundlegenden Überlegungen zur diagnosebasierten Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht werden konkrete Unterrichtsstunden der Studierenden im Hinblick auf die zugrunde liegenden Konzepte und Positionen der Fremdsprachendidaktik reflektiert und analysiert. Darüber hinaus werden in dieser Lehrveranstaltung zentrale Themen des Englischunterrichts in Bezug auf Lehr-/Lernprozesse diskutiert. Dazu gehören die Bereiche Sprache, Literatur und Kultur/Landeskunde unter Berücksichtigung der Bereiche Schreiben/Lesen/Hören/Sprechen.

Dies geschieht im Kontext der jeweiligen Schulform und Schulstufe, so dass insbesondere in der Primarstufe auch Fragen des frühen Fremdsprachenlernens und des Spracherwerbs im Allgemeinen diskutiert werden. Die Schwerpunkte sowie die genaue Verteilung der Inhalte können von Semester zu Semester variieren, da sie mit den Studierenden abgesprochen werden.

7 Ausführlicher Unterrichtsentwurf

Im Fach Englisch ist für das ISP die reflektierte Praxis ein zentrales Prinzip für die Kompetenzentwicklung der Studierenden. Dies soll sich auch in der schriftlichen Vorbereitung und vor allem in der Reflexion des gehaltenen Unterrichts zeigen. Der ausführliche Unterrichtsentwurf besteht aus diesem Grund aus einem *Lesson Plan*, der nach Vorgabe der ISP-Hochschulbetreuer angefertigt wird, und einer ausführlichen Reflexion von drei gehaltenen Unterrichtsstunden, auf die die Studierenden eine Rückmeldung der ISP-Hochschulbetreuer erhalten. Einen Vorschlag für die Struktur eines ausführlichen *Lesson Plan* befindet sich im Anhang.

Für die Analyse der Unterrichtsstunden sollen **drei schriftliche Reflexionen** eingereicht werden, die **jeweils 500 Wörter** umfassen und die sich an folgenden Kriterien orientieren:

Written reflection on lessons:

We do not learn from experience – we learn from reflecting on experience (John Dewey)

The idea of this activity is to critically reflect on your lesson on the basis of your knowledge of primary EFL methodology. That means that you should discuss your lesson in the light of theoretical aspects of language teaching and learning (link theory and practice). Do not only focus on classroom organisation and time management.

- What were your aims and the target task for the lesson? Why did you choose the task and the activities that led up to it?
- Were there any discrepancies between your expectations and what actually happened in the classroom? Why?
- What aspects of your lesson went well? Why? Think of:
 - content and material
 - target task
 - structure of and transition between stages of the lesson
 - use of target language
 - student- teacher talking time
 - student activity / participation
 - classroom management
 - feedback, diagnosis and assessment
 - differentiation
- Did you encounter any problems in the course of your lesson? What do you think caused these problems?
- What possibilities for improvement /what alternatives do you see?
- What does the literature say about these aspects?
- What have you learnt (for example about your performance in the classroom, the way foreign language are learnt, ...)? What conclusions do you draw for your further teaching?

Support your observations, analyses, evaluations and conclusions with literature. This way you demonstrate a clear link between your teaching practice and theoretical aspects of teaching and learning foreign languages in the primary EFL classroom.

Choose the most relevant aspects for you and write a running text of approx. 500 words. Send you written reflection to your lecturer. You will receive feedback on your reflections.

Please hand in 3 written reflections (approx. 500 words each) in the course of the semester.

8 Anhang

Für jede Unterrichtsstunde im Fach Englisch ist eine Unterrichtsskizze zu erstellen und sowohl dem Betreuer an der Hochschule als auch dem betreuenden Lehrer an der Schule im Voraus zuzusenden. Darüber hinaus muss für eine Unterrichtsstunde ein detaillierter Unterrichtsentwurf eingereicht werden. Optional können die Hochschulbetreuer auch Vorlagen für die Unterrichtsbeobachtung (einschließlich eines Kriterienrasters), für das Peer-Feedback und für die Reflexion des eigenen Englischunterrichts verwenden.

Lesson Plan ISP – English

Name of the student teacher:

Date:

Class:

Target task of the lesson:

Describe the core task of the lesson in one sentence

1. Description of the language learning context

School type:

Grade:

Specific setting / teaching situation:

...

...

Language learning level:

2. Description of the required competences:

(Which competences do the learners need for successful task completion?)

Communicative language skills:

Focus on language form (words, grammar):

Method skills:

3. Reference to the text book

(How is the task connected to the text book? What has been changed and why?)

4. Description of the target task

Purpose of the task:

(What can the learners do with the language?)

Product of the task:

a) What is the product by which the learners can show what they can do with language (e.g. a list, presentation, role play, poster, letter, discussion, report)?

b) Which are the speech functions of the task (speaking task, writing task ...?)

c) How can the product help to differentiate learning levels?

d) What is being done with the product? (e.g. evaluating a presentation, summarizing results of a discussion, comparing texts)

5. Task Procedure:

Time	Sub-tasks (why?) <i>Name each (sub-)task and say for each task why the learners do the task (task purpose) and how this leads to the product of the target task. What kind of task support do you give?</i>	Instruction/steps (what?) <i>Write down the oral instructions you give to the learners for each step of the task</i>
	<p>1. Pre-task: XXX (Activating pre-knowledge, introducing language and context, telling students what they will do with language => target task) Purpose: Task support:</p>	
	<p>2. Sub-task: XXX (Preparing for the target task / product of the task cycle) Purpose: Task support: ...</p>	
	<p>3. Sub-task: XXX Purpose: Task support:</p>	
	<p>4. Target task (Students work on the product) Purpose: Task support:</p>	
	<p>5. Presentation and Evaluation (Students present and evaluate the product(s)) Purpose: Task support:</p>	

Beobachtungsaufgaben für den Unterricht

<p>Task demand / task support How are task demand and task support balanced? (cognitive, language, interactional, metalinguistic)</p>		<p>Learner-centred? How is learner autonomy being promoted? How does the teacher encourage self-determined learning of the students?</p>
<p>Clarity Are purpose/process/product of task clear? Do learners know what they can do with language?</p>		<p>Learning-centred? Which opportunities do the learners have to learn new language items or to gain competences?</p>
<p>Complexity Does the lesson provide learner choice? Is there problem-solving involved?</p>		<p>Social relevance To which extent are the tasks of social relevance to the learners?</p>
<p>Time management Does it work as planned, is it appropriate according to the learning process?</p>		<p>Authentic language use In which situations do the learners speak as themselves?</p>
<p>Interaction Do the tasks initiate interaction between the learners which they need language for?</p>		<p>Student talking time / Teacher talking time How are they balanced?</p>

8.1 Literatur für Englischunterricht

Kolb, A., & Schocker- von Ditfurth, M. (2021). Teaching English in the primary school: A task-based introduction for pre- and in-service teachers (1. Auflage). Klett Kallmeyer.

Müller-Hartmann, A., & Schocker- von Ditfurth, M. (2020). Introduction to English language teaching (4. Auflage). Klett.

Müller-Hartmann, A., & Schocker-von Ditfurth, M. (2011). Task-Supported language learning. Schöningh.

Surkamp, C., & Viebrock, B. (Hrsg.). (2018). Teaching English as a foreign language: An introduction. J.B. Metzler Verlag.